



KirchenVolksBewegung

Kirchentag / Diakonat der Frau / Eucharist. Kongress → S. 2
Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 3/4

Jetzt den pastoralen Kurs von Franziskus unterstützen!

„Die Erneuerung kommt aus der Peripherie“, dieses Wort von Leonardo Boff scheint mit Jorge Mario Bergoglio „Geographisch und inhaltlich wahr geworden zu sein. Als Bischof von Rom hat Franziskus einen neuen, positiven Geist der Offenheit gebracht und große Hoffnungen auf Veränderungen in vielen Bereichen entfacht – auch bei der internationalen KirchenVolksBewegung. Die tiefen Krisen in unserer Kirche sind zwar noch lange nicht überwunden. Jetzt gibt es aber zumindest begründete Hoffnungen auf einen grundlegenden Wandel in der römisch-katholischen Kirche, damit sie die Frohe Botschaft Jesu wieder authentisch und überzeugend leben und verkünden kann.“

Kontinuität und Neuaufbruch

Die erste Enzyklika „Licht des Glaubens“ von Papst Franziskus ist ein Dokument des schwierigen Übergangs, der Bewältigung der innerkirchlichen Krisen und des Weges ins Heute, den das Zweite Vatikanische Konzil gewiesen hat. Ton und Dynamik dieses „mit vier Händen geschriebenen Lehrschreibens“ sind gespalten, die ersten Kapitel noch ganz von Benedikt geprägt – ein Zeichen der Kontinuität und des Respekts vor dem emeritierten Papst.

Kapitel VI. und V. aber tragen die Handschrift von Papst Franziskus. Er stellt das Licht des Glaubens unter das Maß der Liebe sowie in den konkreten Dienst der Gerechtigkeit, des Rechts und des Friedens. Franziskus greift zwei wichtige Metaphern auf: Weg und Stadt. Gott baut uns eine Stadt, auf die wir uns hinbewegen, aber nicht indem wir diese Welt verlassen und ein kirchliches Eigenleben führen, sondern indem wir sie gestalten.

Den Reformkurs konkret unterstützen!

Als Ausdruck des „sensus fidelium“ rufen wir dazu auf, den Reformkurs auch durch Petitionen zu unterstützen. Die Petition „Catholic Church Reform“ sammelt weltweit Unterschriften im Internet für eine Dezentralisierung der Kirche. Diese und weitere Petitionen und Texte auf der Seite → www.wir-sind-kirche.de/?id=644

Viel entscheidender als dieses wesentlich noch von Benedikt beeinflusste Lehrschreiben sind aber der von Papst Franziskus bisher ausgeübte spirituelle Leitungsstil und sein konkretes pastorales, menschenfreundliches Handeln – wie z.B. der Besuch der Flüchtlingsinsel Lampedusa. Dies alles sind wichtige Zeichen für einen Neuaufbruch.

Doch allein kann Franziskus die dringend nötigen Reformen nicht durchsetzen. Kardinal Karl Lehmann erwartet von Papst Franziskus in den nächsten Monaten insbesondere Personalentscheidungen in der Kurie. Franziskus ist aber auch auf die Unterstützung aller Leitungsebenen, der Medien und vor allem auch des Kirchenvolkes angewiesen.

Konkrete Schritte der Erneuerung

In den deutschen Bistümern und Gemeinden ist der neue Kurs von Franziskus noch viel zu wenig zu spüren. Wann sind die Bischöfe in Deutschland endlich bereit, die Reformappelle von Franziskus (siehe Wir sind Kirche-EXTRA) beherzt aufzunehmen und umzusetzen? Zum Beispiel im „Gesprächsprozess“ der Bischofskonferenz oder in der Frage des Sakramentenempfangs für geschiedene Wiederverheiratete.

Aus dem Gespräch mit der Leitung der Frauen- und Männerorden in Lateinamerika und der Karibik (CLAR) – vom Vatikan seit Jahrzehnten diskriminiert und kontrolliert – wurden folgende ermutigenden Sätze von Franziskus zitiert: „Vielleicht wird sogar ein Brief der Glaubenskongregation bei euch eintreffen, in dem es heißt, dass Ihr dies oder jenes gesagt hättet.... Macht Euch darüber keine Sorgen. Erklärt, wo Ihr meint erklären zu müssen, aber macht weiter...“. Es bleibt zu hoffen, dass dies auch für die nach wie vor unter vatikanischer Beobachtung stehende Leadership Conference Women Religious (LCWR) in den USA gelten wird.

Wir sind Kirche ist weiter bereit, einen kompromisslosen Reformkurs zu unterstützen und, wo geboten, den noch starken innerkirchlichen Widerständen entgegenzuwirken. Beten wir und engagieren wir uns gemeinsam, dass es gelingt, einen Wandlungsprozess einzuleiten und fortzuführen, damit die römisch-katholische Kirche ihrer Aufgabe in der sich rasch verändernden globalen Gemeinschaft der Menschheit gerecht werden kann.

Wir sind Kirche-Bundesteam

Bitte unterstützen Sie die KirchenVolksBewegung auch mit Ihrer steuerfreien

Spende

damit wir den Reformkurs von Papst Franziskus weiter unterstützen können.

Nutzen Sie bitte den beige-fügten Überweisungsträger oder die Kontoangaben auf Seite 4.

Herzlichen Dank!

33. Bundesversammlung 25.-27. Okt. 2013 in der Gemeinde St.-Familia, Kassel

»Theologie und Naturwissenschaft«

Alter Hut oder neue Feindschaft? Mit Prof'in Dr. Johanna Rahner, Institut für Katholische Theologie, Universität Kassel
 Außerdem: • Wahl des Bundesteam • Aktuelles aus der weltweiten KirchenVolksBewegung • Gottesdienst mit der Gemeinde • u.v.m.

Nähere Informationen und Anmeldung in der beiliegenden Einladung oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« · Postfach 65 01 15 · D-81215 München · Tel. 08131-260 250 · info@wir-sind-kirche.de · www.wir-sind-kirche.de

Hamburger Kirchentag: Wieder großer Zuspruch für die „Gespräche am Jakobsbrunnen“

Wie bei allen vorangegangenen Kirchentagen hat sich die KirchenVolksBewegung auch beim 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg am „Markt der Möglichkeiten“ beteiligt. Mit einem breiten Themenfeld und sehr prominenten Gästen war unser Stand immer gut besucht, oft überfüllt.



Die Generalsekretärin des Kirchentages, **Dr. Ellen Uberschär**, eröffnete die Gesprächsreihe. **Prof. Norbert Lammert** kam – trotz Zugverspätung – zum Gespräch über „Ökumene jetzt“, zusammen mit Pfarrer **Dr. Gerald Hagmann**. Ökumene im weiteren Sinne war das Thema von **Prof. Dr. Konrad Raiser**, ehemaliger Generalsekretär des ÖRK, und **Caroline Richter**, Jugendreferentin beim Lutherischen Weltbund in Genf. Um den Interreligiösen Dialog ging es im Gespräch mit **Dr. Martin Bauschke**, *Stiftung Weltethos*, und in einem anderen Gespräch mit **Johannes Borgetto** und **Tezer Güç** vom *Koordinierungsrat christlich-*

islamischer Dialog. Auch ZdK-Präsident **Alois Glück** und der Hamburger **Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke** waren zu Gast. Aus der Politik kamen **Volker Beck**, MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer, und **Sven Giegold**, MdEP in Brüssel. **Prof. Fulbert Steffensky** und **Pierre Stutz** zählen schon zu den Stammgästen an unserem Jakobsbrunnen.

Weitere Gäste waren: der Journalist und Umweltaktivist **Dr. Franz Alt**, **Sr. Paula Fiebag** von Solwodi, **Johanna Fincke** von der *Christlichen Initiative Romero*, **Agnes Frei**, Vorsitzende der *Leserinitiative Publik*, die Pfarrerin und Clownin **Dr. Gisela Matthiae**, **Thomas Pöschl**, Queer-Gottesdienste, **Dr. Elisabeth Raiser**, Vorsitzende Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, **Encarni Ramirez** von *Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.* und Kirchentagspräsident **Prof. Gerhard Robbers**. Den Schlusspunkt unseres thematisch diesmal besonders weitgefächerten Programms bildete **Daniel Dickopf**, Leadsänger der „Wise Guys“, der noch einmal sehr viele junge Interessierte um den Brunnen versammelte.

„Ökumene geht nur Hand in Hand“ war das Thema einer Marktveranstaltung von *Wir sind Kirche* mit **Bischöfin i.R. Maria Jepsen** und **Prof. Dr. Johannes Brosseder**.

Unser großer Stand beim Kirchentag war mit erheblichen Kosten verbunden. Auch dafür bitten wir herzlich um Ihre (steuerbegünstigte) Spende. Nutzen Sie bitte den Überweisungsträger oder die Kontoangaben auf Seite 4.

Zur aktuellen Diskussion „Diakonat der Frau“

Durch den „Gesprächsprozess“ der Deutschen Bischöfe, die Frühjahrsvollversammlung der Bischöfe 2013 in Trier mit dem Vortrag von Kardinal Walter Kasper und zuletzt durch die Diözesanversammlung Ende April 2013 im Erzbistum Freiburg ist das Thema „Diakonat der Frau“ wieder in aller Munde. Die in der Presse verkürzte Darstellung des Freiburger Erzbischof Dr. Robert Zollitsch zum Diakonat der Frau hat große Erwartungen geweckt. Was auf den ersten Blick als Schritt in eine neue Zukunft mit Frauen auch in Weiheämtern erschien, entpuppte sich bei genauerem Hinschauen aber als Mogelpackung und wird auch von den katholischen Frauenverbänden so gesehen. → *Wir sind Kirche* Stellungnahme: www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=648

Eucharistischer Kongress: Kasper lenkt von dringenden Themen kirchlicher Erneuerung ab

Mit seiner Verunglimpfung kirchlicher Reformbemühungen bei der Katechese vor 700 Klerikern beim Eucharistischen Kongress in Köln hat Kardinal Walter Kasper dem innerkirchlichen Dialogprozess und dem ökumenischen Dialog keinen guten Dienst erwiesen. Während er die Fragen nach Diakoninnen, Frauenordination oder den Zölibat zu „Insiderfragen“ und „Nebenkriegsschauplätzen“ erklärte, blieb er die Antwort schuldig, wie die Gottes- und Christusfrage wirklich neu gestellt und lebendig gehalten werden kann – außer durch einen Rückzug auf die „Dimension des Heiligen“, eine Sakramentalisierung hierarchischer Strukturen und eine unreflektierte Sakramenten-Katechese. → www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=4585

Der Eucharistische Kongress vom 5. bis 9. Juni 2013 in Köln hatte sehr viel weniger TeilnehmerInnen als erwartet. Anlässlich des Kongresses feierten verschiedene Reforminitiativen eigene Gottesdienste. Die Karl-Rahner-Akademie veranstaltete eine *Ökumenische Intervention* »Nehmt und esst alle davon!« mit Prof. Dr. Gunter Wenz, Prof. Dr. Johannes Brosseder, Prof. Dr. Matthias Morgenstern und Pfr. i.R. Norbert Arntz.

Fazit: Brot ist zum Essen da, nicht zum Anbeten; Brot ist zum Teilen da – niemand darf ausgeschlossen werden.

Schneeballeffekt – auch im Hochsommer möglich

Gefallen Ihnen dieser kostenlose Info-Brief, der monatliche E-Mail-Newsletter und unsere Facebook-Seite?

Dann laden Sie bitte auch Ihre Bekannten und Freunde ein, unsere kostenlosen Informationsangebote zu abonnieren.

Herbert-Haag-Preis-Verleihung an die US-Ordensfrauen

Am 14. April 2013 erhielt die frühere Vorsitzende der „Leadership Conference Women Religious“ (LCWR), **Sister Pat Farrell**, in Luzern den Preis der „Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche“ (zu deren Preisträgern auch die KirchenVolksBewegung gehört). Die 1956 gegründete LCWR (www.lcwr.org) repräsentiert 80 Prozent der ca. 57.000 Ordensfrauen in den USA. Der Verband hatte sich im vergangenen Jahr gegen Vorwürfe der Glaubenskongregation verwahrt, er zeige „theologische Mängel“, was wohl auf die Einstellung zur Frauenordination oder zur Abtreibung, aber auch auf die intensive Sozialarbeit zurückzuführen ist. Schon 2008 war es zu einer von der römischen Ordenskongregation angeordneten Visitation gekommen. 2012 wurden dem Bischof von Seattle weitreichende Vollmachten zur Reglementierung des Ordensverbands erteilt und diese jetzt leider erneuert.

Die jetzige Vorsitzende der LCWR, **Sister Florence Deacon** (Foto in München), war auf Einladung von *Wir sind Kirche* zu Vorträgen in Innsbruck, München, Frankfurt/Main und Dublin. Die seit Langem geplanten Veranstaltungen erhielten durch die Wahl von Franziskus eine besondere Aktualität, denn die Franziskanerin hatte auch Gespräche in der Römischen Kurie und mit dem Weltdachverband katholischer Frauenorden eine Audienz beim Papst. Die Auseinandersetzung mit dem Vatikan konnte trotz aller Bemühungen bisher noch nicht beigelegt werden.



Bundesarbeitsgerichtsurteil zum Selbstbestimmungsrecht der Kirchen

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* hält aus Gründen der eigenen Glaubwürdigkeit der römisch-katholischen Kirche eine Überprüfung des Selbstbestimmungsrechtes der Religionsgemeinschaften, das aus der Weimarer Verfassung übernommen wurde, für dringend erforderlich.

Die im Art. 140 GG aus der Weimarer Verfassung (Art. 137 WRV) übernommene Regelung garantiert jeder Religionsgesellschaft das Recht, ihre Angelegenheiten selbstständig zu ordnen und zu verwalten, allerdings innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Diese Regelung führt nach einem modernen Rechtsverständnis zu immer häufigeren Konflikten zwischen den Grundrechten des bzw. der Einzelnen und den Rechten der verfassten Religionsgesellschaft. So ist es nicht mehr hinnehmbar, dass sich die Kirchen bzw. die ihnen zugeordneten karitativen Einrichtungen bei Kündigungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch dann auf die Eigenschaft als Tendenzbetrieb berufen können, wenn im Einzelfall keine religiösen Inhalte vermittelt werden. Dies gilt besonders angesichts der Tatsache, dass diese Einrichtungen ganz oder zu einem überwiegenden Teil staatlich finanziert werden.

Das Bundesarbeitsgericht konnte allerdings im neuesten **Urteil vom 25. April 2013 - 2 AZR 579/12** aufgrund der Gesetzeslage zu keinem anderen Urteil (Rechtmäßigkeit der Kündigung eines Caritas-Beschäftigten nach Austritt aus der Kirchensteuergemeinschaft) kommen. Die Mehrheit der Bürger und Bürgerinnen und auch der Christen und Christinnen hat dafür aber immer weniger Verständnis. Das derzeitige Beharren der Kirche bzw. Caritas auf ihrem Kündigungsrecht ist umso unverständlicher, als die deutschen Kirchenleitungen bis heute noch nicht in angemessener Form auf das Urteil zum Kirchenaustritt vom 26. September 2012 reagiert haben, wonach es Sache der Glaubensgemeinschaft ist festzustellen, wodurch ein Glaubender Mitglied der Glaubensgemeinschaft ist. Der Eintrag in eine „Steuerliste“ kann jedenfalls nicht für den Glauben konstituierend sein.

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* hat auf ihrer Bundesversammlung im März 2013 in Bamberg die Gründung einer Arbeitsgruppe „Kirche und Staat“ beschlossen, die sich mit der Verflechtung kirchlicher und staatlicher Verhältnisse intensiver befassen wird.

Konziliarer Ratschlag „Hoffen und Widerstehen“ in Frankfurt/Main

Die euphorische Aufbruchstimmung der Konziliaren Versammlung im Herbst vergangenen Jahres war auch noch auf dem ersten Ratschlag am 24./25. Mai 2013, wieder in St. Gallus in Frankfurt/M, zu spüren. In Workshops diskutierten die 40 Teilnehmenden unter anderem den Zusammenhang von Hunger und Eucharistie, Krise und Kapitalismus sowie Konsequenzen aus dem Katakombenpakt, einer Selbstverpflichtung vieler Bischöfe, überwiegend aus Lateinamerika, zur Option für die Armen während des Konzils.

Angesichts des schon vollen Programms der Pro-Konzil-Gruppen 2013/14 verständigte sich der Ratschlag auf eine nächste Versammlung erst im Herbst 2014, um in der Zwischenzeit Orte und gemeinsame Handlungszusammenhänge zur Verstärkung einer gemeinsamen Praxis zu nutzen.

- **Annegret Laakmann u.a. (Hg): Hoffnung und Widerstand. Konziliare Versammlung Frankfurt Oktober 2012.** Mit Beiträgen u.a. von Hans Küng, Susan George und Elisabeth Schüssler Fiorenza, Publik-Forum 2013, ISBN 978-3-88095-246-1, 96 Seiten, 12,90 €

Rechte Umtriebe am Würzburger Priesterseminar

Ein sehr sensibles Thema kam jüngst aus dem Bistum Würzburg an die Öffentlichkeit: Rechtsradikalismus im Priesterseminar. Der Protest von *Wir sind Kirche* und anderen scheint Erfolg gehabt zu haben. Bischof Hofmann setzte einige Tage nach Bekanntwerden von Vorwürfen gegen Seminaristen bezüglich des Erzählens von Judenwitzen und einer Party zu Hitlers Geburtstag eine Untersuchungskommission unter Leitung eines Richters ein, um Klarheit zu schaffen. Auch die Staatsanwaltschaft untersucht wegen eventueller Straftatbestände wie Volksverhetzung, Beleidigung oder auch das Verwenden von Symbolen verfassungsfeindlicher Organisationen.

Sollten sich die Vorwürfe als berechtigt erweisen, dann heißt das, dass rechtsradikales Gedankengut in Schlüsselorte katholischen Lebens hineinreicht und damit zukünftig auch in Gemeinden und womöglich ganze Diözesen. Dagegen heißt es anzugehen, nicht nur in Würzburg.

Aktuelle Aktionen der *Wir sind Kirche*-Diözesangruppen

In der frühen Kirche hatten Männer und Frauen Weiheämter inne. Viele wünschen sich heute ein Wiederaufgreifen dieser Tradition. *Wir sind Kirche* macht immer wieder auch durch phantasievolle Aktionen darauf aufmerksam, z.B. bei der Priesterweihe am 18. Mai 2013 in **Paderborn**, bei der Diakonenweihe am selben Tag in **Trier**, bei der Priesterweihe am 22. Juni 2013 in **Speyer** und am 29. Juni 2013 in **München** und beim Tag „Glaube öffnet Türen“ am 6. Juli 2013 in **Eichstätt**.

Zusammen mit anderen Reformgruppen wurde am 22. Juni 2013 ein Aktionstag „Zeit zum Handeln“ zum „Abschluss des Dialog- und Erneuerungsprozesses“ in der Diözese **Rottenburg-Stuttgart** veranstaltet.

Vorbereitungen zum Katholikentag Regensburg 2014



Mit Christus Brücken bauen

„Mit Christus Brücken bauen“ ist das Leitwort des 99. Deutschen Katholikentags, den das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zusammen mit dem gastgebenden Bistum vom **28. Mai bis 1. Juni 2014** in Regensburg durchführen wird. Die KirchenVolks-Bewegung hat beim Katholikentag vier Veranstaltungsvorschläge eingereicht und für die „Gespräche am Jakobsbrunnen“ ein Zelt auf der Kirchenmeile angemeldet. Darüber hinaus bereitet *Wir sind Kirche* zusammen mit anderen bundesweiten und lokalen Reformgruppen ein eigenständiges Programm vor – wie beim Mannheimer Katholikentag 2012. → www.wir-sind-kirche.de/?id=649

„Mit Christus Brücken bauen“ ist das Leitwort des 99. Deutschen Katholikentags, den das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zusammen mit dem gastgebenden Bistum vom **28. Mai bis 1. Juni 2014** in Regensburg durchführen wird. Die KirchenVolks-Bewegung hat beim Katholikentag vier Veranstaltungsvorschläge eingereicht und für die „Gespräche am Jakobsbrunnen“ ein Zelt auf der Kirchenmeile angemeldet. Darüber hinaus bereitet *Wir sind Kirche* zusammen mit anderen bundesweiten und lokalen Reformgruppen ein eigenständiges Programm vor – wie beim Mannheimer Katholikentag 2012. → www.wir-sind-kirche.de/?id=649

Jahrestagung 2013 des Europäischen Netzwerks „Kirche im Aufbruch“

Vom 9. bis 12. Mai 2013 fand das diesjährige Treffen in Alcalá bei Madrid statt. Vorbereitet wurde auch das für 2015 geplante Council-50-Treffen in Rom. Das *Europäische Netzwerk* ist als internationale NGO beim Europarat in Straßburg und in einigen Arbeitskreisen vertreten. Von der deutschen KirchenVolksBewegung nahmen Sigrid Grabmeier, die ins *Steering Committee* gewählt wurde, und Annegret Laakmann teil. → www.en-re.eu

Aktuelle Aufbrüche im In- und Ausland

Die Diözesanversammlung des Erzbistums Freiburg Ende April 2013 hat deutliche Empfehlungen formuliert. Der Aufruf der österreichischen Pfarrer-Initiative hat die spanischsprachige Welt erreicht. In den Niederlanden wurde ein Professorenmanifest veröffentlicht. Diese und andere aktuelle Aufbrüche → www.wir-sind-kirche.de/?id=604

Vortragsreise von Pfr. Helmut Schüller in 17 Städte der USA

Da die österreichische Pfarrer-Initiative den Anstoß zur Gründung ähnlicher Organisationen in den USA und in anderen Ländern gegeben hat, wurde deren Obmann zu einer großen Vortragsreise in die USA eingeladen. Pfarrer Helmut Schüller wird zwischen 16. Juli und 7. August in 15 Städten sprechen. → www.catholictippingpoint.org

Neuerscheinungen

- **Jürgen Erbacher: Papst Franziskus: Aufbruch und Neuanfang**, Pattloch, Juni 2013, ISBN: 978-3629130471, 176 S., 16,99 €
- **Hermann Häring: Versuchung Fundamentalismus**. Glaube und Vernunft in einer säkularen Gesellschaft, Gütersloher Verlagshaus, März 2013, ISBN: 978-3-579-06637-0, 176 S., 17,99 €
- **Ferdinand Kerstiens: Umbrüche - eine Kirchengeschichte von unten. Autobiographische Notizen**, Lit Verlag, April 2013, ISBN: 978-3643121035, 239 Seiten, 19,90 €
- **Bernd J. Hilberath: Bei den Menschen sein**. Die letzte Chance für die Kirche, Grünewald 2013, ISBN: 978-3-7867-2970-9, 184 S., 17,99 €
- **Mertes, Klaus: Verlorenes Vertrauen. Katholisch sein in der Krise**. Herder, 2013, ISBN 978-3-451-34172-4, 224 S., 19,99 €

Terminvorschau 2013 (in Auswahl)

20. Juli 2013	vor 100 Jahren wurde der Religionswissenschaftler Schalom Ben-Chorin in München geboren
23.-28. Juli 2013	Weltjugendtag 2013 „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker der Erde“ in Rio de Janeiro
31. Aug.-6. Sept. 2013	Ökumenische Pilger-Rad-Tour der KirchenVolksBewegung
12./13. September 2013	Liturgie-Tagung der Dt. Sektion der Europ. Gesellschaft für Katholische Theologie in Stuttgart
13./14. September 2013	3. Jahrestreffen des Gesprächsprozesses der Deutschen Bischofskonferenz in Stuttgart
18.-22. September 2013	Dritte Befreiungstheologische Sommerschule des Befreiungstheologischen Netzwerks in Münster
23.-26. September 2013	Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) in Fulda
27./28. September 2013	Tagung „Neue Evangelisierung im neuen Pontifikat“ der Akademie Erbacher Hof u.a. in Mainz
27.-29. September 2013	Tagung für Frauen, die einmal verbindliches Mitglied einer Ordensgemeinschaft waren, in Willebadessen
14. Oktober 2013	Fachtagung „Kirche als Kommunikationsgemeinschaft und Organisation mit Leitbild“ in München
25.-27. Oktober 2013	33. öffentliche Bundesversammlung <i>Wir sind Kirche</i> in Kassel
1.-3. November 2013	Council der Internationalen Bewegung <i>Wir sind Kirche</i> (IMWAC) in Dublin
9./10. November 2013	Pfarrgemeinderatswahlen in den Bistümern Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn
24. November 2013	Ende des von Papst Benedikt XVI. ausgerufenen „ Jahr des Glaubens “
29. November 2013	Studenttag „Krankensalbung“ der Reformbewegungen Österreichs in Salzburg

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: **(08131) 260 250** • Fax: **(08131) 260 249** • E-Mail: **info@wir-sind-kirche.de** • Internet: **www.wir-sind-kirche.de**

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

Für Überweisungen aus dem Ausland: IBAN DE07 4006 0265 0018 2220 00 SWIFT/BIC: GENODEM1DKM

Der Verein ist vom Finanzamt Böblingen unter der Nummer 56002/04310 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.